

## **Antrag**

**der Abgeordneten Eckard Graage, Richard Seelmaecker, Dr. Anke Frieling,  
David Erkalp, Sandro Kappe (CDU) und Fraktion**

**Betr.: Das sogenannte Spurenkreischen der U-Bahnen im Umfeld des  
U-Bahnhofs Oldenfelde verringern**

Nördlich und südlich des U-Bahnhofs Oldenfelde kommt es regelmäßig zu sogenanntem Spurenkreischen. Die unangenehmen „Quietsch“-Geräusche entstehen, wenn der Spurkranz des Rades an den Schienenkopf anläuft beziehungsweise die Lauffläche des Rades quer über die Schienenoberfläche rutscht.

Die je nach Witterung sehr lauten Geräusche werden von zahlreichen Bürgern im Umfeld des U-Bahnhofs Oldenfelde als sehr störend beschrieben. Seit Inbetriebnahme des U-Bahnhofs Oldenfelde soll sich durch die veränderte Schienenführung, nach Aussage von betroffenen Bürgern, das „Spurenkreischen“ sogar noch verstärkt haben.

Mithilfe von technischen Maßnahmen, wie zum Beispiel durch das selektive Einsetzen von Schmiermitteln, kann bei betroffenen Schienenstellen der Reibwert zwischen Laufrädern und den trockenen Schienen gesenkt werden, sodass sich das „Spurenkreischen“ verringert.

**Die Bürgerschaft möge daher beschließen:**

**Der Senat wird ersucht,**

1. im Umfeld des U-Bahnhofs Oldenfelde diejenigen Schienenabschnitte zu ermitteln, bei denen es zu sogenanntem Spurenkreischen beim Durchfahren der U-Bahn kommt;
2. zu prüfen, mit welchen technischen Maßnahmen das sogenannte Spurenkreischen, in den unter Punkt 1. ermittelten Schienenabschnitten, verringert werden kann;
3. die aus der Prüfung unter Punkt 2. resultierenden technischen Maßnahmen bei den ermittelten Schienenabschnitten im Umfeld des U-Bahnhofs Oldenfelde umzusetzen, um das sogenannte Spurenkreischen dort zu verringern;
4. der Bürgerschaft bis zum 1. Oktober 2021 über den Sachstand zu berichten.